

**Internationales Studienkolleg für Fachhochschulen in
Kaiserslautern**

Semester: Sommersemester 2010

Abschlussprüfung: Kostenrechnung für W2

Datum: 01.07.2010

Dauer: 60 Minuten

Prüfer: Dr. Jens Siebel

Abschlussprüfung: Kostenrechnung für W2, Sommersemester 2010, 01.07.2010

Aufgabe 3

- a) Erklären Sie die Begriffe „Hilfskostenstelle“ und „Hauptkostenstelle“ (2 Punkte).
 b) Ein Unternehmen besitzt die Hilfskostenstellen „Kantine“ und „Material“ sowie die Hauptkostenstellen „Produktion“ und „Vertrieb“. Zwischen den vier Kostenstellen bestehen folgende Leistungsbeziehungen (LE = Leistungseinheit):

	Kantine	Material	Produktion	Vertrieb
Kantine	200 LE	100 LE	400 LE	300 LE
Material	300 LE	400 LE	100 LE	200 LE

Die primären Kosten der Kostenstellen sind wie folgt gegeben:

Kantine	5.000,00€
Material	12.800,00€
Produktion	20.000,00€
Vertrieb	15.000,00€

Führen Sie die Leistungsverrechnung nach dem Treppenverfahren durch, wenn „Material“ die vorgelagerte Hilfskostenstelle ist (5 Punkte).

ODER

Führen Sie die Leistungsverrechnung nach dem Gleichungsverfahren durch (7 Punkte).

Aufgabe 1

a) Bei der Plankostenrechnung erfolgt ein ineinander greifen von Planung und Kontrolle. Erklären Sie, wie dies geschieht (2 Punkte).

b) Die Kostenstelle „Produktion“ hat folgende Kostenplanung für Juni 2010 gemacht:

Planbeschäftigung: $x^p = 20.000$ Liter

Geplante Fixkosten: $K_f^p = 50.000,00\text{€}$

Geplante variable Kosten: $K_v^p = 200.000,00\text{€}$

Gestern, am 30. Juni, hat sich gezeigt, dass die tatsächliche Ist-Beschäftigung nur $x^i = 15.000$ Liter ist, und dass die tatsächlichen Ist-Kosten $K^i = 300.000,00\text{€}$ betragen. Führen Sie die Abweichungsanalyse mit der starren Plankostenrechnung durch (mit Zeichnung) (3 Punkte).

Aufgabe 2

Eine Firma verkauft von dem Produkt „Kessel Buntes“ die drei Sorten „Rot“, „Gelb“ und „Grün“. Die Gesamtkosten betragen 200.000,00€. Ein Stück „Rot“ kostet in der Herstellung 15 % weniger als ein Stück „Grün“, und ein Stück „Gelb“ kostet 10% weniger als ein Stück „Grün“. Bestimmen Sie die Herstellkosten der einzelnen Sorten, wenn Ihnen folgende Produktionsmengen bekannt sind:

Sorte	Stückzahl
Rot	32.000 Stück
Gelb	24.000 Stück
Grün	51.200 Stück

(6 Punkte).